

CDU bleibt stärkste Fraktion, AfD gewinnt erheblich

Bürgerliche Kreistagsparteien verlieren Wähler / SPD dennoch weiterhin auf Platz zwei

Verden – Die Mehrheitsverhältnisse werden sich im kommenden Kreistag kaum verändern, allerdings gewinnt die AfD spürbar dazu. Darauf deuten die Wahlergebnisse am gestrigen späten Abend kurz vor Ende der Auszählung der insgesamt 221 Stimmbezirke im Raum zwischen Ottersberg und Dörverden hin. Demzufolge bleiben die Christdemokraten stärkste Kraft, weiterhin gefolgt von den Sozialdemokraten. Zum Kopf-an-Kopf-Rennen entwickelte sich der Wettbewerb um die dritte Kraft im Kreistag. Grüne und AfD lagen nahezu gleichauf, gegen 22.45 Uhr mit leichten Vorteilen für die Grünen. Die übrigen sechs politischen Gruppierungen, die zur Kreistagswahl angetreten waren, rangieren unter der Marke von fünf Prozent, haben aber dennoch Anspruch auf Mandate.

Zum Gewinner des Tages entwickelte sich die AfD. Kam sie im Landkreis Verden bei der zurückliegenden Kommunalwahl im Jahr 2021 noch auf 5,1 Prozent, so verdreifachte sie ihr Ergebnis jetzt. Am Ende schlugen um die 15 Prozent zu Buche. Bisher kam sie auf drei Sitze, künftig werden es ersten Berechnungen zufolge deren acht sein. Insgesamt stehen im Kreistag rund 50 Sitze zur Verfügung.

Stärkste Kraft bleibt die CDU, aber auch die Christdemokraten verloren Wähler. Aktuell rangieren sie noch knapp über 30 Prozent, vor fünf Jahren noch konnten sie 34 Prozent aufweisen. Auch die Anzahl ihrer Sitze ging zurück. Konnte die Fraktion im zurückliegenden Kreistag noch auf 18 Mitglieder vertrauen, so sind es künftig noch 15. „Unser Ziel war es, erneut stärkste Fraktion zu werden. Das ist gelungen. Wir sind deshalb zufrieden“, sagte Kreisvorsitzende Hella Bachmann. Das Ergebnis von Sachsen-Anhalt habe keine große Rolle gespielt, wohl aber das Bild der Bundesregierung. „Das war nicht wirklich Rückenwind.“

Deutlicher sogar der Rückgang bei der SPD, der Landratspartei. Vor fünf Jahren übersprangen die Sozialdemokraten noch die Marke von 30 Prozent, diesmal müssen sie sich mit knapp 25 Prozent bescheiden. Damit schrumpfte auch hier die Fraktionsstärke. Saßen in der zurückliegenden Legislaturperiode noch 15 Abgeordnete im weiten Rund, so werden es 13 sein. „Zufrieden sind wir nicht. Unsere Verbundgruppe hat zwar gut zusammengearbeitet, aber das müssen wir besser kommunizieren“, sagte Fraktionschef Heiko Oetjen.

Die Grünen hielten nahezu die Ergebnisse der vergangenen Kommunalwahl. Damals verzeichneten sie rund 18 Prozent, jetzt sind es deren 16. Die Mandatsanzahl ging um eine zurück, sie liegt jetzt bei acht.

Die kreisweite Präsenz des Landratskandidaten Christoph Pein wirkte sich ersten Erkenntnissen zufolge nicht sonderlich auf die Resultate der FDP aus. Vor fünf Jahren standen die Liberalen noch bei knapp sieben Prozent, jetzt rutschten sie unter die Marke von vier Prozent. Im Kreistag haben die Freidemokraten damit einen Sitz verloren, sie kommen künftig auf zwei. Auf ebenfalls zwei Sitze kommt der Auszählung nahezu aller Stimmbezirke zufolge die Linke, die damit ihr Ergebnis von 2021 verdoppelte. Mit einem Sitz sind künftig jeweils Freie Wähler, BSW, UBL und WGA-LV vertreten.